

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2006)

Heft: 4

Rubrik: Agenda ; Informationen = Informations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÜHLING / PRINTEMPS 2006

4. März / 4 mars

Abschlussevent Mentoring «von Frau zu Frau». Im Jahr 2006 geht der 5. Jahreszyklus des Mentoringprogramms zu Ende. Zeit, Bilanz zu ziehen, zu feiern und zu fragen, was Mentoring für die Förderung von Frauen in der Politik bringt. Im Rest. Äusseren Stand in Bern, 13.30 bis ca.17.30 Uhr. www.sajv.ch



8 mars

A l'occasion de la journée internationale de la femme et du 10ème anniversaire de l'entrée en vigueur de la loi sur l'égalité, le Bureau de l'Égalité organise une conférence: le thème des inégalités salariales entre femmes et hommes. 20h au café-rest. de la Poste à Glove www.egalitedessalaires.ch

8 - 9 mars

Utopies féministes et expérimentations sociales urbaines. La Mission à l'Égalité entre les femmes et les hommes à l'Université de Tours propose la tenue d'un colloque sur le thème : Utopies féministes et expérimentations sociales urbaines Il s'agira de confronter toutes les conceptions théoriques, les projets et les idées sur la place des femmes dans la société à toutes les formes possibles de leur réalisation dans la ville. - Nous nous poserons plus spécifiquement la question de ce qui peut passer de l'utopie à l'expérimentation des idéaux féministes. - Nous nous attacherons à observer la dimension urbaine de toutes ces réalisations. mission-egalite@univ-tours.fr

8. März

UNICEF lanciert in den kommenden Wochen eine landesweite Kampagne gegen Mädchenbeschneidung. Weltweit sind 130 Mio. Frauen beschnitten und jährlich kommen 2 Mio.

Mädchen dazu. Der internationale Tag der Frau wird ganz im Zeichen des Kampfes gegen die Mädchenbeschneidung stehen. Ein Symbol in Form einer Muschel, welche für CHF 5.- erworben werden kann, soll einerseits ein Zeichen für die aktive Unterstützung der Durchsetzung der Rechte von Mädchen stehen, andererseits soll der Erlös dazu dienen Projekte in Somalia zu finanzieren. www.unicef.ch

8. März 2006

Das internationale Symposium «Keine Entwicklung ohne Frauenrechte» will aufzeigen - mit welchen Entwicklungshemmnissen die Frauen in Ländern des Südens heute konfrontiert sind, - wie der Menschenrechtsansatz das Verständnis und die Praxis von Entwicklung verändert und bis zu welchem Grad er die Situation der Frauen verbessert, etc. Die Beantwortung erfolgt in Workshops mit Fachfrauen. Hotel Ambassador, Seftigenstr. 99, Bern, www.akton2006.ch

17. März

Paradoxien in den Geschlechterverhältnissen?

Die Frauen - und Geschlechterforschung macht auf Veränderungen und Beharrungstendenzen in den Geschlechterverhältnissen aufmerksam - etwa die steigende Frauenerwerbsquote versus die bleibende geschlechtsspezifische Segregation des Arbeitsmarktes. Dabei ist unklar, ob es sich um vorübergehende Ungleichzeitigkeiten handelt oder ob wir es mit paradoxen Entwicklungen zu tun haben. Die Tagung in Bern lädt zu einer Diskussion über diese Fragen ein.

www.femwiss.ch

17. März

7. Internationaler Kongress zur Geschichte der Pflege an der Universität Basel: «Pflege - Räume, Macht und Alltag». Organisiert vom Verein Geschichte der Pflege in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar und dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität

Basel. Am 18. März wird ein Workshop zu forschungsspezifischen Fragen für interessierte Forschende durchgeführt sowie ein sozialgeschichtliches und kulturelles Programm in Basel angeboten.

www.gendercampus.ch

Männer Seminare 2006

Neu ist die Vielfalt der Angebote und Referenten dank der verstärkten Kooperation von «Kurse in Kappel» und «Männerarbeit der reformierten Kirche Zürich».

17.-19. März «Timeout» statt «Burnout», Verschnaupause und Kräfte-Management für Männer.

28.-30. April, Sexualität & Spiritualität, Männer auf der Suche nach Verbindung.

26.-28. Mai, Feuer im Bauch - Stille im Kopf, Männertanz zu den 5 Rhythmen.

16.-18. Juni, Zeit zum Vatersein! Die Vielfalt männlicher Lebensrollen nutzen.

Weitere Kurse und Infos:

www.zh.ref.ch/maenner

23. März
Wer sind die Besten?
Chancengleichheit in Berufungsverfahren. Warum hat es an unseren Universitäten viel weniger Professorinnen als Professoren? Und was haben Berufungsverfahren mit dieser Untervertretung zu tun? Exzellenz ist gefragt, aber was steckt hinter diesem Begriff? Solche Fragen stehen im Zentrum der internationalen Tagung, welche die Universität Luzern und der Lenkungsausschuss des Bundesprogramms Chancengleichheit organisieren.
Universität Luzern, Union, Löwenstrasse
16, 9-17 Uhr.
www.unilu.ch/dokumente/dokus_unilu/SymposiumCFM_7812.pdf

23 mars

Work in Progress Etudes Genre - Université de Lausanne. Cette journée est ouverte à toute personne intéressée. (sans inscription). Les salles seront précisées début mars et les résumés sur notre site:

www.unil.ch

23 mars

L'école : la chance des filles
Ch. Baudelot, sociologue, professeur à l'École Normale Supérieure avec la participation de Martine Chaponnière, Dr. en sciences de l'éducation, chargée de cours à l'Université de Genève. Travail et emploi à l'épreuve du genre Les Etudes genre de l'Université de Genève inaugurent un cycle de conférences autour de problématiques et d'enjeux sociaux contemporains. Pour débattre des questions liées au travail et à l'emploi.
Uni MAIL, 40 Bd du Pont-d'Arve, Salle 2150 / Genève / Switzerland

8. April

Lasst uns aus der Rolle fallen, damit wir aus der Falle rollen. Alle tappen wir immer wieder in die Geschlechterfalle, glauben Männer müssten starke Helden sein und Frauen fürsorgliche Helferinnen. Zum zweiten Mal führt der cfd den ProFF- Kurs für Promotorinnen feministischer Friedenspolitik

durch. Der Kurs umfasst fünf eintägige Workshops. Kursdaten: 8. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. Juni 2006, in Bern.

www.cfd-ch.org/proff.html oder

11. April

Öffent. Ringvorlesung: Geschlechterverhältnisse im Umbruch - Chancen und Konflikte. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Themen sind u.a. Werbung, Bildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Migration und Globalisierung, Vorurteile gegen Emanzen und Feministinnen.

Dienstags, 18.15 Uhr (14-tägig) an der Universität Basel.

patricia.purtschert@unibas.ch

24. April

FemWiss - Vollversammlung 2006
Die ordentliche Vereinsversammlung findet um 18.30 Uhr im Hauptgebäude der Universität Bern statt. Anschliessend referiert Anne Dafflon Novelle. Einladung folgt anfangs April.

mai 2006

Un colloque international d'histoire des religions organisé conjointement par les Universités de Zürich et de Lausanne sur le thème de La construction du genre dans les systèmes symboliques religieux Perspectives d'histoire des religions
www.religionswissenschaft.unizh.ch/bt/v_gender.htm

17. Mai

Work in progress - gender studies
Das Kompetenzzentrum Gender Studies (KGS) führt erneut den alljährlichen Workshop work in progress durch. ExpertInnen anderer Hochschulen und aus Organisationen werden einladen.

www.genderstudies.unizh.ch

10. Juni

Kinder? Oder keine? Zwischen Wunschbildern und Realitäten.
Tagung mit der UniFrauenstelle und unter dem Matronat der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich.

www.paulus-akademie.ch

Gender Studies Schweiz
Die Broschüre informiert, was dieser Wissenschaftsbereich leistet und warum es ihn braucht. Die ausgewählten Projekte geben einen Eindruck von der Vielfalt der Geschlechterforschung an schweizerischen Universitäten.
Informationen: www.snf.ch/de/com/inb/inb_gen.asp

Pro*Docs (Graduiertenprogramme)

Der Schweizerische Nationalfonds hat sich zur Förderung einer bestimmten Anzahl von (Pro*Docs) auf hohem Niveau in der Schweiz entschieden. Die finanzielle Unterstützung wird einerseits für das Ausbildungsprogramm der candocs* und andererseits für die zur Dissertation führenden Forschungsarbeiten gewährt. Die Förderung ist prioritär auf die Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichtet, sie steht jedoch auch für andere wissenschaftliche Fachgebiete offen.

Die Pro*Docs haben eine modulare Struktur. Forschungsmodule, die die Saläre und Forschungskosten der candocs decken, sind an ein zentrales Modul gekoppelt, welches die Ausbildungs- und Verwaltungstätigkeiten des Programms koordiniert. Jedes Modul ist Gegenstand eines einzelnen Beitragsgesuches. Beitragsbeginn: 1. 10. 2006

Bei der Einreichung der Gesuche sind die offiziellen Formulare des SNF zu verwenden. Diese und weitere Informationen können bei folgender Adresse bezogen werden: Schweizerischer Nationalfonds, Abteilung Personenförderung, Wildhainweg 3, Postfach 8232, 3001 Bern oder prodoc@snf.ch Eingabetermin: 1. April 2006

Programmes doctoraux : Pro*Doc est mis au concours

Pro*Doc permet l'encouragement de programmes doctoraux (recherche et formation) dans les universités et hautes écoles suisses. Ce soutien vise principalement les sciences humaines et sociales, tout en restant ouvert aux autres domaines scientifiques.

Vous trouvez plus d'informations dans la dernière édition de la eNewsletter du Fonds national suisse, qui contient les mises au concours, nouveautés, publications et manifestations du FNS et de ses principaux partenaires.
www.snf.ch/fr/com/ene/ene_arc_3505.asp

Frauen- und Gleichstellungsatlas Schweiz

Zur Auswertung der Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung 2000 hat das Bundesamt für Statistik ein wissenschaftliches Analyseprogramm aufgebaut und dafür renommierte ForscherInnen engagiert. Unter anderem wurde die Sozialgeographin Elisabeth Bühler von der Universität Zürich damit beauftragt, einen Online-Atlas und eine Publikation zum Thema «(Un-)Gleichstellung der

Geschlechter» zu realisieren. Die Publikation konzentriert sich auf die Veränderungen der Gleichstellung von Frauen und Männern seit 1970 sowie die Stellung der Schweiz in Europa. Der Online-Atlas informiert seinerseits über die regionalen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Gleichstellung innerhalb der Schweiz. Atlas und Publikation schliessen an die Erfahrungen des gedruckten Original «Frauen- und Gleichstellungsatlas» an (Seismo Verlag, 2001). Der Online-Atlas enthält eine Neuberechnung, Aktualisierung und Dynamisierung eines Grossteils der im ersten Atlas enthaltenen Karten und Grafiken.

www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/regionen/gleichstellungsatlas.html

Egalité des salaires maintenant!

Là où un homme gagne 50 francs, une femme en gagne seulement 39 pour un travail comparable ! Combien gagnez-vous (en moins) ? La Constitution et la loi interdisent la discrimination salariale. Sur ce site, vous trouverez des mécanismes qui vous permettront de parvenir à l'égalité salariale. Il ne s'agit pas d'une utopie ! Un projet de l'Union Syndicale Suisse :

www.egalitedessalaires.ch

Fairpay - Lohngleichheit

Das Gesetz verbietet Lohndiskriminierung. Trotzdem verdienen Frauen 21% weniger als Männer. Wie viel verdienen Sie zu wenig? Der Fairpay-Lohnrechner helfen wei-

ter: www.lohngleichheit.ch

Um die Umsetzung auf Branchen- und Betriebsebene voranzubringen lanciert die Frauenkommission des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes das Projekt «Fairpay - Lohngleichheit». Neu ist ein Leitfaden «Ganzer Lohn für ganze Arbeit - Lohngleichheit jetzt!» entstanden, der bei der Umsetzung der Lohngleichheit helfen soll. So können den Worten nun Taten folgen!

Approche méthodologique relative au contrôle de l'égalité

salariale entre femmes et hommes dans les marchés publics de la confédération. Mandaté par le BFEG Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes et la CA Commission des achats de la Confédération. Silvia Strub: Descriptif de la méthode et questionnaire sur les salaires en français, allemand et italien,

www.buerobass.ch/neu_aktuell_f.html

Les ségrégations sur le marché suisse du travail

Les changements structurels et individuels opérés dans le marché suisse du travail depuis une trentaine d'années ont été particulièrement marquants et posent de nombreuses interrogations. Qu'en est-il de la répartition de la population, selon le sexe, la nationalité ou l'âge? A travers l'utilisation des indices de Gini et de Duncan, les auteurs mettent en évidence les différentes ségrégations, en termes de répartition sur le marché de l'emploi, entre hommes et femmes, Suisses et étrangers ou selon l'âge.

Un des objectifs de l'étude est de savoir si le marché du travail a tendance à produire de plus en plus de ségrégations. Cette analyse temporelle est possible grâce aux données des quatre derniers recensements (1970, 1980, 1990 et 2000). Commandes: Office fédéral de la statistique, Expédition Espace de l'Europe 10, 2010 Neuchâtel Tél.: 032 713 60 60 ou E-mail: order@bfs.admin.ch

Wenn sie 40 sind ... verdienen sie gleich viel.

Frauen und Männer sind noch längst nicht gleichberechtigt. Mit einer Postkarten-Aktion macht die Baselbietergruppe 14. juni auf fünf Bereiche aufmerksam, in denen die Ungerechtigkeiten noch besonders stossend sind. Auf den farbenfrohen Fotokarten ist neben den spielenden Kindern (5-jähriges Mädchen und 5-jährigen Bub) jeweils auch ein Schriftzug angebracht: «Wenn sie 40 sind , dann ... erziehen sie die Kinder gemeinsam

... teilen sie sich die Konzernleitung

... bedienen beide eine Waschmaschine

Alexandra Hänggi, professionNELLE,

061 691 19 10 oder www.professionnelle.ch

Arbeitsteilung in Paarhaushalten: Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit in der Schweiz.

Volkszählung 2000. Im Auftrag des Bundesamts für Statistik. Wie wird die bezahlte und unbezahlte Arbeit in den Schweizer Paarhaushalten aufgeteilt? Welche Modelle gibt es, und in welchem Ausmass kommen sie in der

Realität vor? Die grosse Anzahl Daten der Volkszählung ermöglicht es, Aussagen auch über besonders interessierende, aber kleinere Gruppen zu machen. So wird in diesem Bericht die Gelegenheit genutzt, der Frage nachzugehen, welche Faktoren eine weniger traditionelle Aufteilung der Erwerbsarbeit und der Haus- und Familienarbeit zwischen den Partner/innen begünstigen.

Silvia Strub, Eveline Hüttner, Jürg Guggisberg: Bericht/
Zusammenfassung:www.buerobass.ch/neu_aktuell_d.html

Sexism sells?!

Geschlechtsspezifische Diskriminierung in der Werbung. TERRE DES FEMMES Schweiz hat mehrmals Klagen gegen sexistische Werbung bei der schweizerischen Lauterkeitskommission in der Werbung eingereicht. Sexistische Werbung kann herabsetzend sein oder zementiert alte Rollenbilder. Dazu steigert sich der sexualisierte Inhalt ständig, bis in pornografische Bereiche. Oft ist als Instrument der Frauenkörper dargestellt. Meist sind es perfekt gestylte Körper, mal als Barbies, mal als Luder. Problematische Bilder für junge Frauen und Mädchen. Neu kann eine Infobroschüre «Sexism Sells?!» helfen, selber aktiv gegen sexistische Werbung vorzugehen.

www.terre-des-femmes.ch

Lust auf gender ?

Alles, was ihr schon immer zum Thema gender wissen
wollten: www.lustaufgender.ch.

Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche

Ich möchte dem Verein

Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten

Je souhaite devenir membre de

l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche

Name | *Nom*

Vorname | *Prénom*

Strasse | *Rue*

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

Tel. | *Tél.*

Mail

Datum | *Date*

Unterschrift | *Signature*

Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose
Etudiantes, sans activité lucrative Fr./sfr. 40.–
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.–
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.–
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.–
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.–

Ich möchte FemInfo abonnieren

Je souhaite m'abonner à FemInfo

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*** Fr./sfr. 45.–
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen
Gratuite pour les membres

Einsenden an | *envoyer à*

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619
3001 Bern

Adressberichtigung melden
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB 4002 Basel	PP Journal CH-4002 Basel
-------------------	-----------------------------

